

schen Texten, die man zusammenfassend eine „Blütenlese der Kirchen- und Theologiegeschichte“ (7) nennen könnte. Entsprechend dieser Anlage dient das Buch weniger der Vorbereitung einer Israelreise, sondern eher der Nacharbeit jener, die das „gelobte Land“ bereits besucht haben. Die ausgewählten Texte erläutern und verdeutlichen die Stätten und Bilder, die dem erfahrenen Israelreisenden — ob Tourist oder Pilger — noch lebendig in Erinnerung sind.

Der Bildband hat nicht den Ehrgeiz, alle Aspekte des Hl. Landes zur Sprache zu bringen. Er legt den Hauptakzent auf die für Christen bedeutsamen Orte, ohne freilich den Zusammenhang mit dem Judentum und dem Islam zu vernachlässigen. Die Einzigartigkeit dieses Landes, begründet in der Vielfalt religiösen Denkens, kommt so auf treffliche Weise zum Ausdruck. Die Textanthologie, die dem gesicherten Wissensstand Rechnung zu tragen versucht, orientiert sich grundsätzlich an den Fotos, die zu Themengruppen geordnet in den einzelnen Kapiteln zusammengefaßt sind. Die Kapitelüberschriften nennen jeweils das Thema, während die zu Beginn eines jeden Kapitels stehenden Zeilen den gemeinsamen Nenner der nachfolgenden verschiedenartigen Texte formulieren. Die Untertitel gliedern darüber hinaus die Hauptüberschriften nach Gesichtspunkten, die von den Bildern und ausgewählten Texten gefordert sind. Ein eigenes Verzeichnis nennt die Schriftstellen, in denen die abgebildeten Orte genannt werden, und ein kleines Register hilft, unabhängig von der thematischen Ordnung des Buches, jene Informationen zu erhalten, die ein Ratsuchender gerade braucht. Es sind die Vielzahl der zu Wort kommenden Zeugen und die Faszination der zum überwiegenden Teil von Herbert Fasching stammenden Fotos, die wiederholt zu diesem Buch greifen läßt, das sicher sein Geld wert ist.

F. K. Heinemann

KROLL, Gerhard: *Auf den Spuren Jesu*. Stuttgart 1978: Verlag kath. Bibelwerk. 586 S., Ln., DM 58,—.

Der umfangreiche Band war bei Abfassung dieser Rezension bereits vergriffen. Das ist sicher ein Hinweis auf seine Qualität, der beim Lesen voll bestätigt wurde. Ich rechne das Buch des in der DDR lebenden Jesuiten zu den besten, die in den letzten zwanzig Jahren über das Hl. Land geschrieben worden sind. Dies Urteil bezieht sich allerdings nur auf den Text und nicht auf die zahlreichen Abbildungen und Fotos, die zwar illustrativ und textbezogen, aber doch — vor allem im Vergleich mit dem oben vorgestellten Buch „Gelobtes Land“ — bescheiden ausgefallen sind.

Wie der Titel zu erkennen gibt, konzentriert sich die Darstellung auf die Stätten des Lebens Jesu, ohne freilich deren alttestamentliche Geschichte außer acht zu lassen. Das erste Kapitel behandelt die Periode des verborgenen Lebens Jesu (9—192), das zweite die Zeit seines öffentlichen Wirkens (193—366), das dritte seine Passion (367—511) und das vierte die Ereignisse bei und nach der Auferstehung (512—540). Im Anhang (541—586) stehen — eine immer mehr um sich greifende Unsitte — die Anmerkungen zum Text, eine Zeittafel zur Heilsgeschichte, der Versuch einer chronologischen Bestimmung des öffentlichen Wirkens Jesu, ein Literaturverzeichnis, ein Verzeichnis der Abbildungen, ein Bildnachweis und ein Stichwortverzeichnis.

Dem Verfasser geht es um den Nachweis, daß wir über den historischen Jesus doch mehr in Erfahrung bringen können, als lange Zeit allgemein angenommen wurde. Er versucht darum, das Leben Jesu in seiner Gesamtheit darzustellen und zwar so, wie es sich heute auf dem Hintergrund der Evangelien und der neutestamentlichen Zeitgeschichte darstellt. Er greift zu diesem Zweck auch auf die Originalberichte antiker Historiker und auf die verschiedenen Pilgerberichte aus den verschiedenen Jahrhunderten zurück, die das Schicksal der heiligen Stätten anschaulich beschreiben. Gleichermaßen werden die Ergebnisse der biblischen Archäologie ausgewertet, die allerdings nicht immer herkömmliche Vorstellungen bestätigen, sondern vielfach erst auf die Schwierigkeit der behandelten Fragen hinweisen. Die von reichem historisch-theologisch-exegetischem Wissen und genauen Detailkenntnissen zeugenden Ausführungen verlangen bei der Lektüre konzentrierte Aufmerksamkeit, entschädigen aber den, der sich dieser Mühe unterzieht, mit reichhaltiger Belehrung, die Person und Wirken Jesu besser begreifen läßt und somit auch dem eigenen geistlichen Leben zugute kommt. Das empfehlenswerte Buch hat in der DDR 1974 bereits seine fünfte Auflage erlebt. Es wäre zu wünschen, daß das kath. Bibelwerk für die Bundesrepublik gleichfalls eine Neuauflage vorbereitet, um dem wachsenden Interesse am Hl. Land Rechnung zu tragen.

F. K. Heinemann